

Trouvailles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **42 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

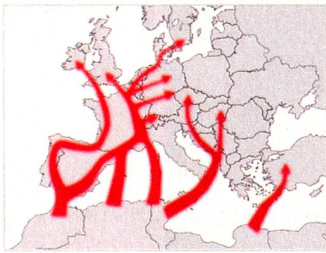
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

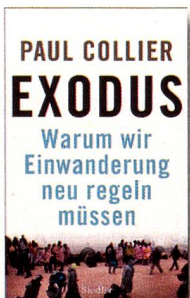
Mit Nüchternheit gegen Ängste

Sie ist derzeit ein hochemotionales Thema, die Migration. Die Debatte wird nicht von Fakten, sondern von Ängsten dominiert, geschürt durch dramatische Bilder von Flüchtlingen im Mittelmeer und illegalen Einwanderern im Süden der USA. In dem Buch «Exodus» behandelt der britische Entwicklungsökonom Paul Collier das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Er erzählt eingangs von seinem Grossvater Karl Hellen Schmidt, der Deutschland als Armutsflüchtling verliess und nach Bradford in England zog.

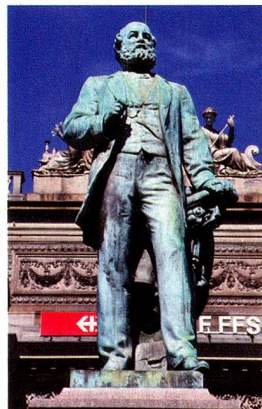
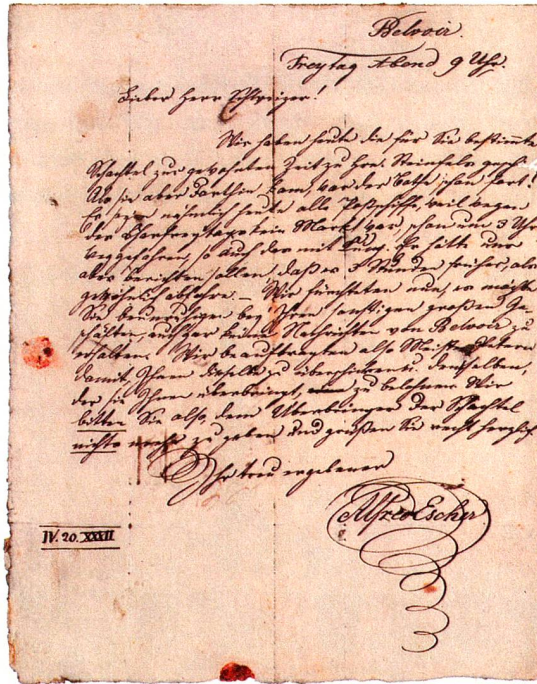
Das ist ein geschickter Einstieg, weil er menschlich berührt und zeigt, dass Migration kein neues Problem ist. Vieles kommt in dem Buch zur Spra-



che: die Integration ebenso wie die Mängel und Lücken, die in den armen Ländern durch die Abwanderung, sprich Braindrain, entstehen. Collier ist kein Ideologe, er ist Wissenschaftler, einer mit der Fähigkeit, Probleme aus Distanz zu betrachten und zu analysieren. Die sogenannte Massmigration ist laut seiner Analyse ein vorübergehendes Phänomen – wird der Wohlstand besser verteilt, ist sie vorüber. Dass das Buch, das 2013 in Englisch erschienen ist, nun in der Übersetzung vorliegt, ist ein Glücksfall.

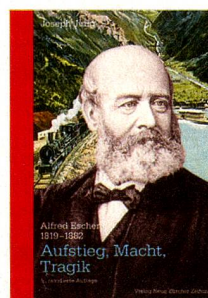


■ Paul Collier: «Exodus»; Siedler-Verlag, München, 2014. 320 S.; CHF 32.90, Euro 23.



Alfred Escher – digital

Kaum ein Zweiter hat die Entwicklung der modernen Schweiz so geprägt wie der Zürcher Wirtschaftsführer und Politiker Alfred Escher (1819–1882). Er schuf Synergien zwischen Politik, Eisenbahn-, Finanz- und Bildungswesen und verhalf damit dem jungen Bundesstaat zu beträchtlichem Aufschwung. Mitte Jahr wird im Zusammenhang mit Escher ein herausragendes editorisches Werk vollendet: Sämtliche seiner rund 5000 Briefe sind digitalisiert, transkribiert und im Internet verfügbar. Viele Handschriften und Bibliotheken werden heute digitalisiert, aber längst nicht immer in der vorliegenden Qualität: Die digitale Edition der Escher-Briefe bietet über diverse Pfade einen einfachen Zugriff auf die Dokumente. Das ist nicht allein für die Forschung von grossem Wert, sondern auch für interessierte Laien ein Gewinn. Die Navigation ist übersichtlich, Kontexte und historische Kommentare können einblendend werden. Hinter dem Projekt steht die Alfred-Escher-Stiftung, Herausgeber und wissenschaftlicher Leiter ist der Historiker Prof. Dr. Joseph Jung, unter anderem langjähriger Chefhistoriker der Credit Suisse und Escher-Biograf. JM



■ www.briefedition.alfred-escher.ch

Kunst für jeden Tag und für Gross und Klein

Es gibt ein Kunstbuch, das für jeden Tag des Jahres eine Aufgabe, eine Geschichte oder ein Rätsel bereithält. Wer findet bei Pieter Brueghel die Sprichwörter? Wie viele Farben hat der Regenbogen? Wer war der Blaue Reiter? Und wer August Macke? Hat er gegenständlich oder abstrakt gemalt? Und was genau ist abstrakt? Ist ein Stilleben wirklich still? Das sind nur ein paar der vielen Fragen, die gestellt werden. Man entdeckt berühmte Kunstwerke, begegnet auf der Reise durch das Jahr Gauguin, Sisley, Rousseau, Klimt, Turner, Picasso, Kahlo, Botticelli und ganz vielen anderen. Das Buch «365 Tage Kunst entdecken – sehen, rätseln, spielen, malen» ist



zwar für Kinder (ab sechs Jahren) gemacht, doch es ist auch für die sehr viel Älteren ein höchst unterhaltsames und lehrreiches Vergnügen. BE

■ Doris Kutschbach, Christiane Weidemann: «365 Tage Kunst entdecken»; Verlag Prestel Junior, München; 376 Seiten; CHF 28.50, Euro 20.

